



Der gastgebende Gesangverein „Frohsinn“ Erbach eröffnete mit seinem Dirigenten Dr. Georg Hilfrich das Konzert.

Foto: Buchmann

Herbstlicher Schwung

Erbacher Sänger hatten sich zu ihrem Konzert großartige Gäste eingeladen

Wenn der Herbst so weitergeht, wie er mit dem Herbstkonzert des Gesangvereins „Frohsinn“ Erbach musikalisch besungen wurde, dann werden die nächsten Wochen einfach herrlich.

Bad Camberg-Erbach. Alle mitwirkenden Chöre und Solistin Jessica Fründ verstanden es auf ausgezeichnete Weise, die Sonne an diesem Herbsttag buchstäblich in die Erlenbachhalle zu holen und dort scheinen zu lassen.

Schon der Auftritt des gastgebenden Chores entlockte den zahlreich erschienenen Besuchern die ersten Bravorufe, von denen im Laufe des Abends noch viele weitere folgen sollten. Die fast 40 Erbacher Sänger versprachen unter der Leitung ihres Dirigenten Dr. Georg Hilfrich „Wir machen Musik“ und fuhren mit den Stücken „Fanfare a cappella“ und „Du dab dah“ fort. Da es im vergangenen Jahr aufgrund der Hallensanierung kein Konzert gegeben habe, freue man sich umso

mehr, mit befreundeten Chören und der Sopranistin Jessica Fründ für rund zwei bis drei unterhaltsame musikalische Stunden zu sorgen, verkündete der 2. Vorsitzende Jürgen Münz und übergab die Moderation in die bewährten Hände von GV-Mitglied Gerhard Stickel.

Wundervolle Stimme

Der kündigte den nächsten Programmpunkt, den Auftritt von Jessica Fründ, mit den Worten „sie ist eine Augenweide und hat eine wundervolle Stimme“ an. Und tatsächlich, die Absolventin der internationalen Opern- und Singakademie, der L'Opera Piccola, wusste unter der Begleitung von Dr. Georg Hilfrich mit „Ich bin die Christel von der Post“ aus „Der Vogelhändler“ zu bezaubern. Dem Saarländer und Sängerfreund Frank Haßden-teufel ist es zu verdanken, dass der junge Chor „Independent Voices“ und der Gospelchor „Saint Michael“ aus Gehweiler für dieses Konzert gewonnen wurden. Die sechs jungen Sängerinnen hatten sechs

Stücke, darunter ein Mary Poppins-Medley, Musical- sowie schwungvolle Popsongs, unter der Leitung von Frank Keller im Gepäck. Mit dem „Milja-Lied“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehar eroberte Jessica Fründ anschließend die Herzen aller im Sturm, bevor „die geballte Ladung Gesang aus dem Saarland“, der Gospelchor mit 30 Damen und Herren, die Bühne der Erlenbachhalle voll ausfüllte.

Unter der Leitung von Frank Keller brachten sie „Soon and very soon“, „Amazing grace“, „Daddy sang bass“, „This little light“, „Hallelujah“ „Walking on up“ und „Take my yoke“ eindrucksvoll zu Gehör. Und so ließ sich Stickel zu der Bemerkung hinreißen, dass der Chor, der ja schön anzusehen und -hören sei, wiederkommen dürfe, aber erst, wenn man ins Saarland gefahren sei. Nach der Pause zauberte Jessica Fründ mit „Mein Herr Marquis“ aus der Operette „Fledermaus“ von Johann Strauss den Gästen in der herbstlich dekorierten Halle ein Lächeln

auf das Gesicht. Nach ihrem letzten Auftritt mit „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ aus „Giuditta“ von Franz Lehar ließen es sich Stickel und das Publikum nicht nehmen, eine Zugabe („Eine rauschende Ballnacht“) und einen Abschiedskuss einzufordern.

Die Holzheimer Schoppensänger sind elf gestandene Mannsbilder. Begleitet vom Schifferklavier und unter der Leitung von Roland Röhlich, sangen sie vom „Chianti-Wein“, „Ja, die Musik“, „Schwalbenlied“, „Mach dir zur Freude das Leben“, „Rot sind die Rosen“, „Halleluja“ und „Jeder Tag bringt neue Hoffnung“. Zum Abschluss eines schwungvollen Herbstkonzertes kamen noch einmal die Gastgeber, der Gesangverein „Frohsinn“, auf die Bühne und stellten „Männer mag man eben“, „Frauen sind anders“ und „Have a nice day“, die man in den letzten Wochen mit Dirigent Dr. Georg Hilfrich einstudiert hatte, vor. Begleitet wurden sie von ihrem Dirigenten Thomas Hilfrich, José und Mario Ordóñez. jon